

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Reinigung und Pflegeleichtigkeit der Oberflächen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl von Reinigungsmitteln und Reinigungsutensilien

Es wurden haushaltsübliche Reinigungsmittel wie Allzweckreiniger, Glasreiniger und ein mildes Spülmittel sowie Reinigungsutensilien wie ein weiches Tuch, ein Schwamm und Papiertücher ausgewählt. Besonders darauf geachtet wurde, dass alle verwendeten Mittel keine aggressiven Chemikalien enthalten, um eine Beschädigung der Oberflächen zu vermeiden und realistische Alltagsbedingungen nachzustellen.

Schritt 2: Vorbereitung der Oberfläche

Die Oberfläche des Tisches und des Hockers wurde zunächst mit einem trockenen Tuch abgewischt, um Staub und lose Partikel zu entfernen. Dieser Schritt ist entscheidend, um sicherzustellen, dass keine harten Partikel während des Reinigungsprozesses die Oberfläche verkratzen oder beschädigen können.

Schritt 3: Reinigung mit Allzweckreiniger

Die Oberflächen wurden mit einem weichen Tuch und Allzweckreiniger abgewischt. Dabei wurde darauf geachtet, keine übermäßige Feuchtigkeit zu verwenden, um ein Aufquellen von Materialien zu verhindern. Die Oberflächen wurden anschließend gründlich abgetrocknet, um Wasserflecken und mögliche Rückstände des Reinigers zu vermeiden.

Schritt 4: Entfernung von Flecken

Hartnäckige Flecken wurden gezielt mit einem feuchten Schwamm und mildem Spülmittel behandelt. Dieser Schritt wurde durchgeführt, um die Wirksamkeit von milden Reinigungsmitteln auf verschiedene Fleckenarten zu testen. Anschließend wurden die Stellen mit einem sauberen, feuchten Tuch nachgewischt, um alle Reinigungsmittelreste zu entfernen, und sorgfältig getrocknet, um Wasserflecken oder Streifen zu verhindern.

Schritt 5: Bewertung der Ergebnisse

Die Oberflächen wurden einer genauen Inspektion unterzogen, um verbleibende Flecken, Glanz und allgemeine Sauberkeit zu überprüfen. Es wurde auch die Benutzerfreundlichkeit der Reinigungsmethoden bewertet, indem festgestellt wurde, wie leicht die Reinigungsarbeiten durchzuführen waren und ob die Oberflächen durch die Reinigung etwaige Schäden oder Abnutzungsspuren aufzeigen. Dies geschah durch visuelle und haptische Überprüfung.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Oberflächen sind äußerst leicht zu reinigen. Alle Flecken lassen sich mühelos entfernen, und die Oberflächen zeigen keine Anzeichen von Schäden oder Abnutzung. Das Reinigungsergebnis ist makellos, und es bleibt ein hoher Glanz ohne Rückstände.

90 Punkte: Die Oberflächen sind sehr leicht zu reinigen. Es bleiben nur minimale Flecken zurück, die kaum wahrnehmbar sind, und es gibt keine sichtbaren Schäden oder Abnutzungsspuren. Der Glanz bleibt größtenteils erhalten.

80 Punkte: Die Oberflächen sind gut zu reinigen. Einige Flecken bleiben nach der Reinigung zurück, sind jedoch weniger auffällig. Es gibt keine Schäden oder Abnutzung an den Oberflächen, und der Glanz ist größtenteils erhalten.

70 Punkte: Die Oberflächen sind einigermaßen leicht zu reinigen. Mehrere Flecken bleiben nach der Reinigung zurück, sind jedoch nicht übermäßig störend. Es gibt keine sichtbaren Schäden oder Abnutzung, allerdings könnte der Glanz leicht reduziert sein.

60 Punkte: Die Oberflächen sind bedingt leicht zu reinigen. Deutliche Flecken bleiben zurück, und der Reinigungsprozess erfordert mehr Aufwand. Es gibt keine sichtbaren Schäden, jedoch eine merkliche Reduzierung des Glanzes.

50 Punkte: Die Oberflächen sind schwer zu reinigen. Mehrere Flecken bleiben deutlich sichtbar zurück, und

der Reinigungsaufwand ist erheblich. Es treten keine sichtbaren Schäden auf, jedoch verliert die Oberfläche erheblich an Glanz und Sauberkeit.

40 Punkte: Die Oberflächen sind sehr schwer zu reinigen. Viele Flecken bleiben zurück, und der Reinigungsprozess ist sehr ermüdend. Es zeigen sich leichte Schäden oder Abnutzungsspuren an den Oberflächen, und der Glanz ist stark beeinträchtigt.

30 Punkte: Die Oberflächen sind äußerst schwer zu reinigen. Fast alle Flecken bleiben deutlich sichtbar zurück, und die Reinigung erfordert erheblichen Aufwand ohne zufriedenstellendes Ergebnis. Leichte Schäden oder Abnutzungsspuren sind auf der Oberfläche sichtbar.

20 Punkte: Die Oberflächen sind praktisch nicht zu reinigen. Alle Flecken bleiben zurück, und der Aufwand für die Reinigung ist unverhältnismäßig hoch ohne Verbesserung des Ergebnisses. Es zeigen sich deutliche Schäden oder Abnutzungsspuren an den Oberflächen.

10 Punkte: Die Oberflächen sind nicht zu reinigen. Alle Flecken bleiben trotz intensiver Reinigungsversuche zurück, und die Oberflächen sind stark beschädigt oder abgenutzt. Der Zustand der Oberflächen ist nach der kurzen Testphase stark beeinträchtigt.

2. Sitzkomfort des Hockers

Testdurchführung:

Schritt 1: Hocker aufstellen und überprüfen

Der Hocker wurde gemäß den Anweisungen der beiliegenden Aufbauanleitung sorgfältig zusammengesetzt. Nach dem Aufbau wurde eine gründliche Überprüfung der Stabilität durchgeführt, indem der Hocker auf einer flachen Oberfläche positioniert und mehrfach leicht belastet wurde. Dabei wurden alle Verbindungen und Schrauben auf ihre Festigkeit und ihren sicheren Sitz hin überprüft.

Schritt 2: Sitzprobe durchführen

Um eine umfassende Bewertung des Sitzkomforts zu gewährleisten, nahmen insgesamt drei Testpersonen auf dem Hocker Platz. Diese Personen wiesen unterschiedliche Körpergrößen und -gewichte auf, um eine repräsentative Stichprobe zu gewährleisten. Jede Person schilderte ihre subjektiven Eindrücke hinsichtlich des Sitzkomforts, des Unterstützungsgefühls sowie der Ergonomie des Hockers.

Schritt 3: Dauerhafte Nutzung simulieren

Zur Beurteilung des Langzeitkomforts wurde der Hocker über einen Zeitraum von 30 Minuten ununterbrochen genutzt. Die Testpersonen wechselten sich ab, um verschiedene Nutzungsszenarien, einschließlich dynamischem Sitzen und kurzen Bewegungsphasen, zu simulieren. Nach Ablauf der 30 Minuten wurde von jeder Testperson eine Einschätzung zur Bequemlichkeit und etwaigen Änderungen im Komfort abgegeben.

Schritt 4: Polsterung und Material prüfen

Nach der Sitzprobe wurde die Polsterung des Hockers hinsichtlich ihrer Dichte und Elastizität untersucht, um festzustellen, ob sie den Komfort unterstützt und langfristig haltbar ist. Außerdem wurden Materialeigenschaften wie Stofftextur, Oberflächenhaptik und eventuelle Zeichen von Abnutzung oder Verformung nach der kurzen Nutzungsdauer überprüft. Alle Testergebnisse wurden protokolliert und analysiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Hocker bietet exzellenten Komfort für alle getesteten Personen und zeigt keine Ermüdungserscheinungen nach 30 Minuten Nutzung. Alle Testpersonen berichteten von einem herausragend angenehmen Sitzgefühl ohne jegliche Beschwerden oder negative Beobachtungen. Die Polsterung und das Material blieben auch nach intensiver Nutzung völlig unverändert.

90 Punkte: Der Hocker ist sehr bequem, jedoch leichte Ermüdungserscheinungen nach 30 Minuten Nutzung. Die Mehrheit der Testpersonen fand den Hocker äußerst komfortabel, jedoch waren minimale Abweichungen in der Festigkeit der Polsterung nach 30 Minuten Nutzung spürbar, die den Gesamteindrücken jedoch nur geringfügig schaden.

80 Punkte: Der Hocker ist bequem, jedoch für einige Personen nicht optimal und leichte Ermüdungserscheinungen nach 30 Minuten Nutzung. Einige Testpersonen gaben an, dass der Hocker zwar im Großen und Ganzen bequem ist, aber nicht ideal für alle Körpergrößen und -gewichte war. Es wurden ebenfalls leichte Ermüdungserscheinungen nach der kontinuierlichen Nutzung festgestellt.

70 Punkte: Der Hocker ist einigermaßen bequem, jedoch für mehrere Personen nicht optimal und merkliche Ermüdungserscheinungen nach 30 Minuten Nutzung. Mehrere Testpersonen empfanden den Hocker als angenehm, jedoch nicht total befriedigend. Spürbare Abweichungen im Komfort traten nach längerer Nutzung auf.

60 Punkte: Der Hocker ist nur bedingt bequem und zeigt deutliche Ermüdungserscheinungen nach 30 Minuten Nutzung. Die Polsterung war für viele Testpersonen nicht ausreichend unterstützend, was zu einem weniger angenehmen Sitzgefühl und einer verringerten Sitzdauer führte.

50 Punkte: Der Hocker ist für die meisten Personen unbequem und zeigt deutliche Ermüdungserscheinungen nach 30 Minuten Nutzung. Die Mehrheit der Testpersonen empfand den Hocker als unbequem, und die Polsterung begann, nach einer kurzen Nutzungsdauer nachzugeben.

40 Punkte: Der Hocker ist für die meisten Personen sehr unbequem und zeigt starke Ermüdungserscheinungen nach 30 Minuten Nutzung. Viele Testpersonen berichteten von einem sehr unangenehmen Sitzgefühl, und die Qualität der Polsterung verschlechterte sich merklich nach kurzer Nutzung.

30 Punkte: Der Hocker ist für fast alle Personen unbequem und zeigt sehr starke Ermüdungserscheinungen nach 30 Minuten Nutzung. Fast alle Testpersonen empfanden den Sitz als nicht hinnehmbar und berichteten von unerträglichem Komfortverlust und Polsterungsproblemen.

20 Punkte: Der Hocker ist äußerst unbequem und zeigt erhebliche Ermüdungserscheinungen nach 30 Minuten Nutzung. Die Polsterung war praktisch funktionslos, und die meisten Testpersonen fanden den Hocker nach nur kurzer Nutzung unbrauchbar.

10 Punkte: Der Hocker ist nicht nutzbar aufgrund von extremem Unkomfort und zeigt erhebliche Ermüdungserscheinungen nach 30 Minuten Nutzung. Der Sitzkomfort war derart ungenügend, dass der Hocker als nicht nutzbar eingestuft wurde. Die Polsterung war total versagt, und die Materialqualität konnte den Anforderungen nicht gerecht werden.

3. Verständlichkeit der Montageanleitung

Testdurchführung:

Schritt 1: Anleitung durchlesen

Die Montageanleitung wurde vollständig und sorgfältig durchgelesen, um zunächst einen umfassenden Überblick über alle erforderlichen Montageschritte zu gewinnen. Dabei wurden die Struktur und der Aufbau der Anleitung besonders beachtet, um zu verstehen, wie die einzelnen Schritte logisch aufeinander folgen.

Schritt 2: Montage nach Anleitung durchführen

Im zweiten Schritt wurde die eigentliche Montage des Tisches und des Hockers strikt nach den Anweisungen in der Anleitung durchgeführt. Hierbei wurde darauf geachtet, keine externen Hilfsmittel zu verwenden oder Unterstützung von außen zu erhalten. Alle angegebenen Werkzeuge und Bauteile wurden gemäß den Beschreibungen in der Anleitung verwendet.

Schritt 3: Schwierigkeiten notieren

Während der Montage wurde besonders auf auftretende Schwierigkeiten und Unklarheiten geachtet. Alle Probleme, die bei der Umsetzung der Anleitung auftraten, wurden detailliert notiert, einschließlich Missverständnisse bei Formulierungen, unklare Abbildungen oder numerische Fehler bei den Bauteilen.

Schritt 4: Gesamteindruck bewerten

Nach Abschluss der Montage wurde der Gesamteindruck der Anleitung umfassend bewertet. Dabei wurde die Klarheit, Verständlichkeit und Vollständigkeit der Anleitung beurteilt. Dies schloss sowohl sprachliche Aspekte als auch die logische Strukturierung und die Qualität der Abbildungen ein.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Anleitung ist vollständig, klar verständlich und ermöglicht eine problemlose Montage ohne Schwierigkeiten. Alle Schritte sind logischerweise aufeinander abgestimmt und es gibt keine Unklarheiten oder Missverständnisse.

90 Punkte: Die Anleitung ist sehr gut verständlich, es treten nur minimale Unklarheiten auf, die leicht zu lösen sind. Die Struktur ist logisch und die Abbildungen sind hilfreich, obwohl wenige Verbesserungen möglich sind.

80 Punkte: Die Anleitung ist gut verständlich, es treten einige kleinere Schwierigkeiten auf, die jedoch lösbar sind. Einige Formulierungen könnten präzisiert werden, und eine klarere Darstellung bestimmter Schritte wäre wünschenswert.

70 Punkte: Die Anleitung ist einigermaßen verständlich, es gibt mehrere Unklarheiten, die etwas Zeit zur Lösung benötigen. Die Abbildungen sind teilweise nicht eindeutig und einige Schritte sind zu knapp beschrieben.

60 Punkte: Die Anleitung ist teilweise verständlich, es gibt deutliche Schwierigkeiten bei der Montage, die jedoch lösbar sind. Mehrere Erklärungen sind nicht präzise und es fehlen wichtige Details in einigen Schritten.

50 Punkte: Die Anleitung ist schwer verständlich, es treten erhebliche Schwierigkeiten auf, die nur mit viel Aufwand lösbar sind. Viele Schritte sind unklar beschrieben und die Abbildungen sind oft nicht hilfreich oder missverständlich.

40 Punkte: Die Anleitung ist schlecht verständlich, es treten sehr viele Schwierigkeiten auf, die nur mit erheblichem Aufwand lösbar sind. Es fehlen wesentliche Informationen und die Struktur ist verwirrend.

30 Punkte: Die Anleitung ist sehr schlecht verständlich, die Montage ist nur mit großer Mühe und zusätzlichen Hilfsmitteln möglich. Die meisten Schritte sind unklar und es gibt zahlreiche Fehler in der Beschreibung.

20 Punkte: Die Anleitung ist extrem schwer verständlich, die Montage ist kaum möglich und erfordert erhebliche externe Hilfe. Fast alle Anweisungen sind verwirrend oder unlogisch und führen zu Missverständnissen.

10 Punkte: Die Anleitung ist unverständlich und die Montage ist praktisch unmöglich ohne externe Hilfe. Sie enthält gravierende Fehler und Unklarheiten, die eine erfolgreiche Durchführung der Montage stark beeinträchtigen.

4. Ergonomie und Höhe des Tisches

Testdurchführung:

Schritt 1: Tischhöhe messen

Die Höhe des Tisches wurde mit einem Maßband gemessen. Dabei wurde der Abstand vom Boden bis zur Oberkante der Tischplatte erfasst. Diese Messung erlaubt es, die ermittelte Höhe mit gängigen ergonomischen Standards zu vergleichen, die in verschiedenen Leitlinien und Normen festgelegt sind.

Schritt 2: Sitzposition überprüfen

Mehrere Testpersonen unterschiedlicher Körpergröße und -statur wurden eingeladen, sich an den Tisch zu setzen. Jede Person bewertete ihre Sitzposition im Verhältnis zur Tischhöhe, insbesondere in Bezug auf die Beinfreiheit, den Winkel des Unterarms zum Tisch und die allgemeine Ergonomie der Sitzhaltung. Die Beobachtungen und Rückmeldungen wurden dokumentiert.

Schritt 3: Nutzungsszenarien simulieren

Die Testpersonen simulierten typische Nutzungsszenarien am Tisch. Dies umfasste das Schreiben auf Papier, das Schminken und das Arbeiten an einem Laptop. Jedes Szenario wurde bewertet, indem beobachtet wurde, wie komfortabel und ergonomisch die Arbeitsabläufe waren, und ob es eventuell zu einer ungünstigen Körperhaltung kam.

Schritt 4: Gesamteindruck bewerten

Abschließend bewerteten die Testpersonen und die Tester den Gesamteindruck der Ergonomie und Höhe des Tisches. Dies umfasste eine Beurteilung des Komforts und der Benutzerfreundlichkeit während der verschiedenen Nutzungsszenarien sowie eine abschließende Zusammenfassung der individuellen und kollektiven Eindrücke.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Tischhöhe entspricht perfekt den ergonomischen Richtlinien, und alle simulierten Nutzungsszenarien waren komfortabel und benutzerfreundlich. Keine weiteren Anpassungen sind erforderlich.

90 Punkte: Die Tischhöhe ist sehr gut und entspricht weitgehend den ergonomischen Standards, jedoch gab es geringfügige Hinweise darauf, dass kleine Anpassungen den Komfort weiter verbessern könnten.

80 Punkte: Die Tischhöhe ist gut, aber es wurden einige Punkte festgestellt, bei denen bestimmte Nutzungsszenarien nicht optimal komfortabel waren. Geringfügige ergonomische Probleme wurden beobachtet.

70 Punkte: Die Tischhöhe ist akzeptabel, jedoch gibt es mehrere Szenarien, die nicht komfortabel sind. Einige Nutzer berichteten über deutliche ergonomische Einschränkungen.

60 Punkte: Die Tischhöhe ist bedingt ergonomisch. Mehrere Nutzungsszenarien waren unbequem und erforderten deutliche ergonomische Anpassungen, um den Komfort zu erhöhen.

50 Punkte: Die Tischhöhe ist nicht optimal, die meisten Nutzungsszenarien waren unbequem. Die ergonomischen Mängel sind so bedeutend, dass eine Anpassung notwendig wäre.

40 Punkte: Die Tischhöhe ist schlecht ergonomisch, beinahe alle Nutzungsszenarien waren unbequem. Die Nutzung des Tisches führte zu erheblichem Discomfort.

30 Punkte: Die Tischhöhe ist sehr schlecht ergonomisch, alle Nutzungsszenarien waren unbequem. Die Testpersonen berichteten durchgehend von ergonomischen Problemen, die eine Verwendung des Tisches in der aktuellen Form stark einschränken.

20 Punkte: Die Tischhöhe ist extrem schlecht ergonomisch und kaum brauchbar. Jegliche Nutzung führte zu erheblichem Discomfort und das Arbeiten am Tisch war nur unter großer Anstrengung möglich.

10 Punkte: Die Tischhöhe ist völlig unergonomisch und der Tisch ist nicht nutzbar. Keine der simulierten Nutzungsszenarien konnte komfortabel durchgeführt werden. Der Tisch erfüllt nicht die grundlegenden Anforderungen an Ergonomie.

5. Platzangebot und Stauraum der Schubladen

Testdurchführung:

Schritt 1: Schubladen aufziehen und überprüfen

In diesem Schritt wurden alle Schubladen vollständig aufgezogen, um die Leichtgängigkeit der Schienen und Mechaniken zu bewerten. Es wurde darauf geachtet, ob die Schubladen leicht und ohne Widerstand zu öffnen und zu schließen sind. Zusätzlich wurde der verfügbare Platz innerhalb der Schubladen gemessen und notiert, um eine genaue Vorstellung des Stauraumvolumens zu erhalten.

Schritt 2: Standardgegenstände einräumen

Typische Alltagsgegenstände wie Kosmetikartikel (Lippenstifte, Cremetuben, Parfümflaschen) und Schreibutensilien (Stifte, Notizblöcke, Taschenrechner) sowie kleine technische Geräte (USB-Sticks, Ladekabel) wurden in die Schubladen einsortiert. Ziel war es, die Praxistauglichkeit des Stauraums zu beurteilen und festzustellen, wie gut die Schubladen unterschiedliche Gegenstände aufnehmen können, ohne dass es zu Platzmangel oder Unordnung kommt.

Schritt 3: Aufteilung und Organisation bewerten

Die vorhandenen Trennfächer, Einlagen oder zusätzlichen Organisationshilfen innerhalb der Schubladen wurden auf ihre Nutzbarkeit hin geprüft. Hierbei wurde bewertet, wie gut die Schubladen strukturiert sind und ob sie es ermöglichen, Gegenstände übersichtlich und logisch zu sortieren. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie leicht sich die Gegenstände wiederfinden und entnehmen lassen.

Schritt 4: Gesamteindruck bewerten

Abschließend wurde ein Gesamteindruck des Platzangebots und des Stauraums der Schubladen erstellt. Dieser Eindruck basierte auf der praktischen Nutzbarkeit der Schubladen im Alltag und ihrer Benutzerfreundlichkeit. Kriterien wie einfache Handhabung, Übersichtlichkeit und Effizienz bei der Aufbewahrung flossen in die Bewertung ein.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Schubladen bieten ausreichend Platz für alle typischen Gegenstände und sind leichtgängig und gut organisiert. Alle Gegenstände lassen sich problemlos unterbringen und übersichtlich sortieren.

90 Punkte: Die Schubladen bieten sehr guten Stauraum, jedoch könnten kleine Verbesserungen wie variabelere Trennwände oder zusätzliche Einlagefächer die Organisation weiter optimieren.

80 Punkte: Die Schubladen bieten guten Stauraum, jedoch stellt die Unterbringung einiger Gegenstände eine Herausforderung dar. Trotz vorhandenem Platz müssen einige Dinge gestapelt oder nachjustiert werden.

70 Punkte: Die Schubladen bieten akzeptablen Stauraum, jedoch sind mehrere Gegenstände schwer unterzubringen. Die Organisation wird dadurch erschwert, und es kann zu Unübersichtlichkeit und Platzmangel kommen.

60 Punkte: Die Schubladen bieten begrenzten Stauraum und die Organisation ist schwierig. Viele Gegenstände müssen komprimiert oder unordentlich verstaut werden, was die Benutzerfreundlichkeit mindert.

50 Punkte: Die Schubladen bieten unzureichenden Stauraum und die meisten Gegenstände sind schwer unterzubringen. Der Platz reicht nicht aus, um alles geordnet und zugänglich zu verstauen.

40 Punkte: Die Schubladen bieten sehr wenig Stauraum und die Organisation ist sehr schwierig. Nur wenige Gegenstände passen hinein, und selbst diese müssen ineffizient verstaut werden.

30 Punkte: Die Schubladen bieten kaum Stauraum und die Organisation ist nahezu unmöglich. Praktisch keine typischen Gegenstände lassen sich vernünftig unterbringen.

20 Punkte: Die Schubladen sind praktisch unbrauchbar aufgrund von extrem begrenztem Stauraum. Es gibt kaum Möglichkeiten, Gegenstände zu verstauen oder zu organisieren.

10 Punkte: Die Schubladen sind völlig unbrauchbar und bieten keinen praktischen Stauraum. Der gesamte Stauraum ist so minimal, dass kein sinnvoller Nutzen erzielt werden kann.